

Akzeptanz von wasserstoffbetriebenen Fahrzeugen: Eine Studie über die Verwendung eines neuen und ungewohnten Kraftstoffs

Gundi Dinse

Für die breite Einführung von Wasserstofffahrzeugen muss Wasserstoff als Kraftstoff von der Gesellschaft angenommen und akzeptiert werden.

Die Akzeptanz von wasserstoffbetriebenen Fahrzeugen unter besonderer Berücksichtigung von Wasserstoff als Kraftstoff wird auf Basis acht theoretisch hergeleiteter Einflussvariablen und Wirkungszusammenhängen der Akzeptanzforschung hypothesenartig abgeschätzt:

- die allgemeine Einstellung zur Technik
- das allgemeine Interesse an Technik
- das Wissen
- die Risikoperzeption
- die Wahrnehmung des individuellen und gesellschaftlichen Nutzens
- die Wortassoziationen und gedanklichen Verknüpfungen im Zusammenhang mit der Technik
- der Einfluss der Medien
- das Vertrauen.

Soziodemografische Faktoren sind für einige der genannten Einflussvariablen von signifikanter Bedeutung.

Die empirische Überprüfung der Hypothesen zeigt, dass Wasserstoff und die damit verbundene Fahrzeugtechnologie unter den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der BMW Group eine hohe Akzeptanz erfährt. Höher qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, insbesondere Männer stehen dieser Innovation aufgeschlossener gegenüber. Obwohl die Risiken von Wasserstoff beim Betrieb der Fahrzeuge im Vergleich zu Benzin und Diesel höher eingeschätzt werden, wird die Ansicht unterstützt, dass Wasserstoff in der Zukunft die konventionellen Kraftstoffe ersetzen sollte. Die Einführung als Allround- oder High-Tech-Fahrzeug würde den Prozess beschleunigen. Der gesellschaftliche und persönliche Nutzen wird in erster Linie im Beitrag zum Umweltschutz gesehen. Die Umfrage bestätigt die theoretischen Erkenntnisse der Akzeptanzforschung in den meisten Punkten.

Um die Akzeptanz des Wasserstoffs in Fahrzeugen (und damit die Möglichkeit zur breiten Einführung) zu erhöhen, muss der Wissensstand und das Vertrauen der Bevölkerung verbessert werden (z.B. in Schulen und Universitäten, aber auch durch mehr Publikationen in den Massenmedien und der vertrauenswürdigen Fachpresse). Durch zusätzliche Erlebnismöglichkeiten der Wasserstofffahrzeuge könnte die Risikowahrnehmung am wirkungsvollsten gemindert werden.

Der Abschlussbericht wurde in der Veröffentlichungsreihe des Instituts für Mobilitätsforschung "ifmo-studien" veröffentlicht und kostenlos auf unserer Homepage unter der Rubrik „Publikationen“ als pdf-Datei herunter geladen oder als gebundenes Exemplar bestellt werden.